

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

291 (20.10.1821) Anzeige

Anzeig e.

Um ganzen Rhein, von der Schweiz an bis hinab in die Niederlande, erscheint gegenwärtig kein Blatt, das eine gefällig-heitere, geistreiche Unterhaltung darböte, das man nach den Stunden der Arbeit gern zur Erholung in die Hand nähme, und worin man für Geist und Herz eine gleich wünschenswerthe Nahrung fände. An Sinn und Theilnahme für ein solches Blatt kann und wird es nicht fehlen, denn der Rheinländer mag sich eben so gern, als der Sachse und Preusse, an den Spielen der Phantasie, an wissenschaftlichen Erzeugnissen und an den bunten Bildern des Lebens, seyen sie nun aus einer schon vergangenen Zeit, oder aus der Gegenwart frisch herausgehoben, ergötzen und durch sie belehren lassen. Daher hofft der Unterzeichnete kein thörichtes Unternehmen zu beginnen, wenn er mit dem Oktober, wo die längern, zur Lectüre geeigneten, Abende schon ihren Anfang nehmen, eine Zeitschrift, die jene Forderungen so viel als möglich befriedigt, herausgeben will. Sie soll folgenden, weder der Griechischen, noch einer andern Mythologie abgeborgten, ganz einfachen und ihre Tendenz klar bezeichnenden Titel:

Rheinische Erholungsblätter

führen, wöchentlich in zwei Stücken, Mittwochs und Samstags, jedes Stück zu einem halben Bogen, in gefälligem Format, gut gedruckt, auf sauberem Papier erscheinen. Der Preis für das erste Vierteljahr beträgt 1 fl. 30 kr.

Ihrem Plane nach enthalten die rheinischen Erholungsblätter:

- I. Darstellungen aus der Geschichte alter und neuer Zeit, doch mit besonderer Rücksicht auf die Rheinlande und rheinischen Städte, biographische Skizzen, Notizen, Parallelen u. s. w.
- II. Merkwürdigkeiten aus der Länder- und Völkerkunde, Reisebeschreibungen, Reiseabenteuer, Volksitten, Volkstrachten, Volksfeste u. s. w.
- III. Interessante Bemerkungen aus der Natur und dem Menschenleben.
- IV. Allerlei. Unter dieser Rubrik soll aus den Wissenschaften, die allgemeines Interesse haben, das Neueste, Merkwürdigste und Wissenswertheste mitgetheilt werden, z. B. aus der Technologie, Ökonomie, Chemie u. s. w.
- V. Gaben aus dem Gebiete der schönen Litteratur und Kunst. Daher schönwissenschaftliche Aufsätze, Erzählungen, Märchen, Gedichte (nicht zu häufig), Sagen, Legenden, Parabeln, Räthsel, Charaden, Sprüche, Anekdoten, humoristische Aufsätze u. s. w.

VI. Auch (unpartheyische und will's Gott erträglich wigige) Theaterkritiken, die sich besonders über das Theater zu Mannheim, aber auch monatlich ein- oder einigemal über das zu Karlsruhe und Darmstadt verbreiten werden.

Was Staat, Sittlichkeit und Kirche beleidigen könnte, ist gänzlich ausgeschlossen.

Dies ist, kurz angedeutet, der Plan der rheinischen Erholungsblätter. Vielleicht findet das Publikum im Laufe der Zeit, daß weniger versprochen, als gegeben ward. Sollte nun aber hin und wieder gefragt werden: für welche Leser dieses Blatt denn eigentlich bestimmt sey? so antworten wir ganz kurz darauf: für Leser aus allen Ständen. Daher möchte es sich in jedem Hause, bei jeder Familie, die nach den irdischen Sorgen und Mühen sich eine Erholung wünscht und gönnt, durch seine Mittheilungen gern freundlich aufgenommen wissen.

Die Bestellungen auf die wöchentlichen oder monatlichen Lieferungen sind bei den respektiven Postämtern und Zeitungs Expeditionen, so wie in den Buchhandlungen zu machen. Die auswärtigen Postämter wenden sich deshalb an das Großherzoglich Badische Oberpostamt zu Mannheim, die Buchhandlungen dagegen an die Hofbuchhandlung von Schwan und Götz ebendasselbst.

Beiträge, die der angegebenen Tendenz der rheinischen Erholungsblätter entsprechen, werden mit Dank aufgenommen und benutzt. Man bittet, sie an die Redaktion dieser Blätter zu adressiren.

Im September 1821.

Hofrath D. Gebauer.